

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 130

Samstag den 1. Oktober 1892.

61. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sehtilometerverehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Abonnements-Einladung auf den Murrthal-Boten.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues vierteljährliches Abonnement auf den Murrthalboten mit den wöchentlichen Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund. Wir laden zu recht zahlreicher Benützung derselben ergebenst ein und bitten namentlich die auswärtigen geehrten Leser, ihre Bestellungen sofort bei den R. Postämtern, Postboten und unsern Agenten zu machen, damit eine längere Unterbrechung ausgeschlossen bleibt.

Die Redaktion.

Amthliche Anzeigen.

Oberamtsstadt Gaildorf. Verkauf einer Gerberei mit Liegenschaft.

Aus der Konkursmasse der Karl Schieber, Notgerber's Eheleute hier kommt das in Nr. 118 und 120 dieses Blattes näher beschriebene Anwesen am **Mittwoch den 5. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr,** auf dem hiesigen Rathhaus im zweiten und letzten Verkaufstermin zur Versteigerung, wozu die Liebhaber, auswärtige mit beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 23. Sept. 1892.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Reutelspacher.

Liegenschaftsverkauf.

Zufolge Anordnung des R. Amtsgerichts Badnang vom 20. Juni 1892 wird in der Zwangsversteigerungssache gegen Ferdinand Schaal, led. Zimmermann in Unterweibach,

Montag den 3. Okt. d. J.,

vormittags 11 Uhr, in dem Rathhause zu Unterweibach im zweiten (letzten) Termin zum Verkauf gebracht:

Ob. Nr. 137. Ein zweistöck. Wohnhaus mit gewölbtem Keller am Marktplatz, B. B. N. 6860 M. Steuer-Anschlag 6200 M. Nr. 42/1. 59 qm Gmüßgarten hinterm Haus, Anschlag 5000 M. Nr. 1172/6. 3 a 57 qm Wiese im Stedersrain, Anschlag 150 M. angekauft zu 170 M.

Liebhaber werden eingeladen; jeder Käufer hat sofort einen tüchtigen Bürgen zu stellen. Unterweibach, 17. Sept. 1892. Namens der Vollstreckungsbehörde: H. B.: Amtsnotar Sauer.

Gattenweiler Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Schafweide, welche v. Martini d. J. nach Umständen schon vom 1. Nov. d. J. an bis Lichtmess 1893 mit 150-180 Stück Schafe besähen werden darf, wird am **Montag den 10. Okt. d. J.,** mittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verpachtet. Liebhaber sind freundlich eingeladen. Gemeinderat. Steinbach. Einen 15 Monate alten **Harren** (Selbsch) hat zu verkaufen G. Söfer. Neusiedenthal. **Montag den 3. Okt.** wird **Magiamen** geschlagen. J. Sapp.

Versteigerung.

Wilhelm Reinhardt, Notgerber hier, verkauft im Aufstreich am **Mittwoch den 5. Oktober** von morgens 9 Uhr an in seinem Hause in der Gartenstraße gegen bare Bezahlung: 4 Solenhöfer Tafeln, 1 große starke Schiefertafel, 1 starke Kurische Pumpe samt Schläuche, mehrere große Zuber, zwei erhaltene, verschiedene Handwerkszeug, 1 Handmühle, 1 Schiefbarren, 20 Eimer Fass verschiedene Größe, eine größere Partie rothenes Loh, Vorrat von Stangen verschiedener Größe, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Haus-Verkauf.

Pauline Stecker verkauft am **Mittwoch den 5. Okt.** nachmittags 1 Uhr, ihr neuerbautes Haus mit Lenz, 60 qm Wohnhaus, 19 qm Wiese, 1 a 02 qm Hofraum, 2 a 65 qm Gmüßgarten beim Haus wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wirtschafts-Gründung.

Zeige hiemit ergebenst an, daß ich am nächsten Sonntag meine neuerbaute **Wirtschaft z. Krone** eröffnen werde. Es wird fortgesetzt mein Bemühen sein, alle Gäste aufmerksam mit guten Getränken und Speisen zu bedienen und lade zur Eröffnung, welche mit **Melisse** verbunden ist, freundlich ein. **W. Rupp z. Krone.** Wir kommen nächsten Montag mit einem Transport **Belgischer Fohlen** in das Gasthaus z. Lamm in Großaspach und laden Liebhaber hiezu freundlich ein. **Gebrüder Hirschfeld** aus Thalheim. Vollmachten in Teilungen, Konkurs-, Rechtsachen vorrätig in der Buchdruckerei von **Fr. Stroß.**

des Bischofs von Korum zu 6 Wochen und der Verleger Sonnenburg zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt.

Karlsruhe, 26. Sept. Die Familie des ermordeten Ehepaars Marx und Sarah Dreufuß in Sulz am Main hat auf die Ermittlung und Ergreifung des über der Mörder eine Belohnung von 5000 Mark ausgesetzt.

Bayreuth, 26. Sept. Die Stadt baut vier Baracken, in welchen die aus Amberg wegen des dort herrschenden Typhus hierher zu verlegenden zwei Schwabronen des 6. Chevauleger-Regiments untergebracht werden.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 26. Sept. Dem heutigen Dejeuner D'adieu beim Kaiser in Schönbrunn, wohnten der König von Sachsen, Prinz Leopold von Bayern, der sächsische Gesandte Graf v. Wallitz, die obersten Hofchargen und Minister Falkenhayn bei. Nachmittags begab sich der Kaiser mit dem König von Sachsen und Prinz Leopold zur Jagd nach Müritzfeld.

Staten. Genue, 26. Sept. In Anwesenheit des Justizministers, der Behörden und 250 Teilnehmern wurde der Kongreß für internationales Seerecht eröffnet. Der Justizminister begrüßte die Teilnehmer im Namen des Königs und bemerkte, Staaten wünsche im Vereine mit den übrigen Nationen nur der Sache des Friedens und der Zivilisation zu dienen. Die Regierung versage die Kongreßarbeiten mit lebhafter Aufmerksamkeit. Der Minister verlas dann eine Willkommensrede des Königs.

Frankreich.

Marseille, 26. Sept. Liebknecht hat in einer großen Rede auf dem sozialistischen Arbeiterkongreß erklärt, eine Nationalitätsfrage existiere für die Sozialdemokraten nicht, welche nur zwei Nationen kenne: nämlich die Besitzenden und die Proletarier-Nation. Die deutschen und französischen Sozialdemokraten bilden mit den Arbeitern aller Länder eine einzige Nation, welche den Kapitalisten in Frankreich und Deutschland gegenüberstehe. „Wir sind bereit“, sagt er, „nachdem wir Bismarck nach 25jährigem Kampfe geschlagen, die letzten Wutstöße für die Sache des Sozialismus zu opfern. Die internationale, revolutionäre Demokratie lebe hoch!“ Endlosere Beifall. Beim Kongreß wird Liebknecht mit Ovationen überschüttet, Alles umdrängt ihn, von zahlreichen Genossen wurde er umarmt.

Marseille, 27. Sept. Als in der gestrigen Abendung des Sozialistenkongresses mitgeteilt wurde, es liege die Möglichkeit einer Ausweitung Liebknechts vor, wurde beantragt, den Präsidenten des Kongresses zu beauftragen, Liebknecht mit einer roten Fahne zu bedecken. Liebknecht betrat darauf den Saal, so lebhaft begrüßt, daß die Sitzung unterbrochen werden mußte. Liebknecht erklärte, er glaube nicht, daß die Nachricht von der Ausweitung wahr sei, die französische Regierung könne unmöglich ihr Ansehen so bestechen. Von einem Mitgliede des Kongresses wurde die eifrig-lothringische Frage berührt. Liebknecht erwiderte: „Läßt uns nur unsere demokratische soziale Republik errichten und die ganze eifrig-lothringische Frage ist aus der Welt geschafft. Ein Krieg wird nimmer eine Lösung bringen, denn nach dem Krieg gibt es nicht Sieger, nur Besiegte. Nehmen Sie an, Elsaß-Lothringen würde Ihnen zurückgegeben, 10 Jahre

später hätten Sie aufs Neue eine Schlacht; alles wäre wieder in Frage gestellt. Unseren, Hebel und meinen Protest von 1870/71 gegen die Magnanime Elsaß-Lothringens sind die sozialistischen Freunde im Reichstage immer bereit, wiederanzubringen zu lassen. Ich wiederhole: allein der Sieg des Sozialismus in Frankreich und Deutschland würde diese Frage zum Schweigen bringen!“ (Stürmischer Beifall.)

Schweiz. Luzern, 26. Sept. Auf der Gotthardbahn bei Sifikon fuhr am Samstagabend ein Güterzug mit voller Kraft in ein Sackgasse. Die Lokomotive und 3 Wagen sind vollständig zertrümmert, der Führer und der Heizer wurden unter dem Trümmerhaufen hervorgezogen.

Niederlande. Amsterdam, 17. Sept. In Nymwegen, Oranienburg, Herzogenbusch, Zonnenmaire kam je 1 Cholerafall, in Gouda ein Todesfall vor.

Rußland.

Petersburg, 26. Sept. In den Gouvernements Sfaraton, Samara, Simbirsk, Woroneß, Tombow, und im Kubangebiet wüthet die Cholera noch immer sehr stark. In Riga, Voldera und Alt-Dubbel sind bis jetzt 120 Personen, hauptsächlich Matrosen und Arbeiter an den Regulierungsbäumen an Cholera erkrankt, wovon 58 gestorben. * Der Zar und die Zarin haben unlängst in St. Petersburg die Cholera-Hospitäl besichtigt. Die Kaiserin soll bei dieser Gelegenheit eine barmherzige Schwester, die sich unter den Qualen der Krankheit wand, durch Worte ermutigt und umarmt haben. Hierzu meldet nun der „Figaro“, daß der Papst der Zarin für diese mutvolle That Segen und Glückwunsch gesandt und hinzugefügt habe, daß er besonders für die Kaiserin beten würde, weil sie eines seiner liebsten Kinder sei, wenn sie auch seiner Kirche nicht angehört. Der Zar, über diese Kundgebung gerührt, habe dem Papste gedankt und erwidert, daß er und die Kaiserin nur ihre Herrscherpflicht erfüllt hätten.

Nordamerika. New-York, 27. Sept. Cleveland veröffentlicht ein Schreiben, worin er seine Ernennung zum demokratischen Präsidentschaftskandidaten annimmt.

Landesproduktentber.

Stuttgart, 26. Sept. Rufsigs Geschäft bei kaum veränderten Preisen wurde in letzter Woche vom Getreidemarkt gemeldet. Die zugeführten Früchte an den süddeutschen Märkten wurden rasch verkauft ohne nennenswerte Preisveränderung. Dem Hopfenmarkt waren heute 210 Ballen zugeführt, welche zu erhöhten Preisen Abnehmer fanden. Die Preise bewegten sich von 100 bis 145 M. Nächster Markt am 3. Oktober d. J. Die Börse ist ziemlich gut besucht. Umsatz unbedeutend. Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, azima 18 M. 50 Pf., rumän. 18 M. 18 M. 50 Pf., bayer. 18 M. 50 Pf. bis 19 M., La Plata 18 M. 50 Pf., Dinkel 12 M., Gerste, Tauber 17 M. 50 Pf. bis 18 M., ungar. 18 M. 50 Pf. bis 19 M. 25 Pf., fränk. 18 M. 25 Pf., Haber prima 14 M. 90 Pf., gemöhnt. 14 M. 10 Pf. bis 14 M. 50 Pf., Mais mixed 13 M. 75 Pf. bis 14 M., La Plata 13 M. 75 Pf.

Reutlingen, 26. Sept. In den letzten Tagen wurde in verschiedenen Landorten der Umgebung durch Malter größere Posten Hopfen zum Preis von 112 und 115 M. der Str., ohne Trintgeld, aufgetauft.

Obstpreise.

Stuttgart, 27. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmshafen: 2000 Str. würt. Mostholz zu 5 M. 30 Pf. bis 5 M. 50 Pf., nichtwürt. 4 M. 40 Pf. bis 5 M. — Pf. pr. Str. — 26. Sept. Unterbahnhof. Zufuhr aus der Schweiz 34 Waggon Mostholz, aus Bayern 1 Waggon. Preis per Waggon 730-800 M. pr. Str. 4 M. bis 4 M. 20 Pf.

Seilbrunn, 27. Sept. Kartoffel- und Obstmarkt. Auf dem heutigen äußerst lebhaften Markte stellten sich die Preise bei gelben Kartoffeln auf 1,50 bis 2,00 M., bei blauen auf 2,20 M., bei Wurf-Kartoffeln auf 2,20 bis 2,40 M., bei Stäffels-Kartoffeln auf 2,80 M., bei gemischtem Obst auf 5,40 bis 6,00 M., bei gebrochenem Obst auf 7,00 bis 9,00 M.

Gestorben:

In Stuttgart: Marie Benninger, Emilie Waufer, Christiane Kreh, K. Geißler, Wundarzt, Berg. — G. Müller, Westmtr., Karlsruhe. E. Schütz, Kaufm., Weil d. Stadt. J. Frhr. v. Malsberg, Langenau. J. Köhler, Bahnwärter, Nottwil. Joh. Jaf. Gerstl, Bierbrauer, Alpirsbach. Charlotte v. Gledh, Weinsberg. Fr. Engel, Schreiber, Göttingen. Cramer, Premierlieut., Ulm. Dr. Wiedenmeyer, Oberfinanzrat, Schültenried. Th. Georgii, früh. Reichsanwalt in Göttingen, Wilhelmshafen. G. v. Bühler, Rgl. würt. Geh. Hofrat, Friedrichshafen. J. Daiber, Reallehrer, We. Leutkirch. Luise Rühl, Wiblingen. D. Leopold, We. Göttingen. T. Eber, fr. Gastwirt z. Krone, Heidenheim. J. Nagel, Deponom, Dillingen. Thomas Göttinger, Gumbelshausen.

In der Rste der in den Vereinigten Staaten verstorbenen Württemberger befindet sich: Charles G. Ott, aus Dittmarsheim, 37 Jahre alt, New-York.

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag 29. Sept. (Nachheri vorlesen.)

Nach dem meteorol. Beobachtungen ist für Donnerstag u. Freitag bei fortgesetzter sehr warmer Temperatur größtentheils trockenes und heiteres Wetter wie bisher zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 28. Sept. Bei den heutigen Wahlen von den 3 Stadtverordneten wurden an Stelle der ausgeschiedenen Sozialdemokraten die 3 Sozialisten Wegner, Wernau und Bruns gewählt.

Gomburg, 28. Sept. Die Kaiserin Friedrich ist gestern abend mit der Prinzessin Margarethe nach Como abgereist.

Charlottenburg, 28. Sept. (Telegramm) Von vorgestern auf gestern 17 Fälle asiatischer Cholera hier festgestellt, jedoch sämtlich leicht.

Rom, 28. Sept. Einem Privattelegramm aus Palermo zufolge wurden in der letzten Nacht im Stadtbezirk Palermo 16 jenseit unter Polizeiaufsicht stehende Individuen verhaftet, man vermutet in denselben die Urheber der jüngst vorgekommenen Diebstähle, Räubereien und Drohbrieffen.

Koslow Don. In der Nacht vom 26. Septbr. überfiel eine bewaffnete Bande von 15 Mann bei der Station Konotowo den nach Koslow fahrenden Zug; sie überwältigten das Stations- und Zugpersonal, beraubten den im Zug befindlichen Eisenbahnpostboten und raubten ihm 5000 Rubel. Außerdem beraubten sie den zweiten Maschinenführer und einen Techniker. Der Kassendirektor erlag den Wunden.

von all' meiner Ehrlichkeit und all' meinem Symplicieren in Ruhe und Bescheidenheit gehet? Nichts als nur des Teufels Dant. Nun will ich's einmal auf der anderen Seite riskieren. Hier habt ihr meine Hand. Es gilt, ich bin dabei. Ihr könnt auf mich zählen wie der Satan auf seinen Densführer. Doch halt, da fällt mir was ein. Was habt ihr nur mit meiner Schwester gehbt, daß die Euch so aufständig ist, wie der Gottbeiden einer armen Seele? Junter Beit vom Bühl wurde blaß wie ein böses Gewissen. Er schaute auf die Seite, um seine Verlegenheit zu verbergen. „Was hat sie Dir gesagt, was hat sie Dir anvertraut? küßte er endlich mit heiserer Stimme. „Oh, nichts besonderes“, meinte Balthesfrieder. „Anvertraut hat sie mir eigentlich nichts, sondern mich nur vor Euch gewarnt. Aber sie läßt Euch sagen, sie würde alle Eure Pläne durchkreuzen und ihr thätet besser daran, wieder außer Land zu gehen, wo Ihr diese ganze Zeit her gewesen, sonst könnt's noch zu bösen Häusern führen. Das ist alles. Aber ich denke mir immer, es müßte ein Geheimnis dahinter stecken und es hängt damit zusammen, daß sie seit zehn oder elf Jahren in ihrem ganzen Wesen so gar sehr verändert ist.“ (Fortsetzung folgt.)

* Entführte Millioneerbin. Aus einem Wiener Hotel ist eine rumänische Dame, welche mit ihrem Stiefvater, einem früheren rumänischen Minister, ihrer Mutter und ihrer Schwester sich auf der Durchreise in der Donaufahrt befand, von einem ungarischen Kavallerie, Baron Viktor L., welcher früher ihre Bekanntschaft gemacht hatte und die Einwilligung der Eltern zur Verlobung nicht erlangen konnte, entführt worden. Die junge Dame besitzt ein Vermögen von 10 Mill. Francs.

Das Jägerhäuschen im Bühl bei Stuttgart.

„Oh! Ihr versteht mich nicht recht,“ warf Balthesfrieder kopfschüttelnd ein. „Von Herzen gern wäre ich bereit, dem Conrad Waldmann mit der Fuchtel in der Hand gegenüberzutreten. Ja, wenn's im offenen Kampf, Mann gegen Mann wäre, ich würde kein Wort dagegen sagen; aber einem hinterwärts sein Weib stellen, das will mir nicht recht gefallen.“ „Narr, der Du bist,“ replizierte der Junter mit höhnischem Gelächter. „Das gäbe ein schön Aufhebendes, wenn wir offen am hellen Tag zu Werke gingen. Das wäre ja eine ganz unermessliche Sache.“ „Aber es soll ihr doch kein Leid geschehen,“ warf der Andere wieder ein, dem offenbar der Handel nicht recht bezaugen wollte. „Und sie ist damit einverstanden?“ „Wie ich dir gesagt habe,“ versicherte der vom Bühl. „Es ist ihr eigener, herzlichster Wunsch. Sie sind schon lange ein Herz und eine Seele. Natürlich jedoch, wie die Weiber eben sind, will sie's vor der Welt verborgen halten. Sie will nicht droh angesehen sein; drum will ich sie stellen lassen. Und wenn der Fuchter einmal sieht, daß nichts mehr zu machen ist, denkt er wie alle andern Gemänner und schießt sich in's Unabänderliche, oder geht er, was noch besser ist, in die weite Welt, um ihr leben zusammen wie zwei Turteltauben, ohne daß ein Hahn danach kräht.“ „Doch der Brand?“ warf wieder Balthesfrieder ein. „Ist's denn so notwendig, daß wir das Häuschen angänden? Das Ding will mir nicht recht hünimter. Es kommt so heimlich, so hinterhältig-mäßig heraus. Und bedenkt doch, es ist eine Mord-mennerei, und das Gericht ist gar strenge in solchen Sachen.“ „Ei Du Einfaltspinsel, Du,“ lachte Beit vom

Für Augenranke (Gehör- und Halsleide!) - Dr. Weller z. Dresden (Waisenhausstr.) Gegen 50000 Kranke...

Ericottailen Korsetten Schürzen Unterröcke Damenkragen...

Filz- & Seide-Hüten Belour-, Loden- & Kamelhaarhüten mit allen Neuheiten...

Bau-Accord. Unterzeichnete vergibt die an seinem Neubau vorkommenden Arbeiten in Sub-

Table with 2 columns: Work type (e.g., Gypserarbeit, Schreinerarbeit) and Price (e.g., 496 M., 1323 M.).

Qualfässer, eichene u. tannene Krautständer bei billiger Berechnung...

Fässer in verschied. Größen ausnahmsweise billig Chr. Kienzlen.

Chrestensen's Dividenden-Weizen, einmal nachgebaut, sehr ertragreich...

Grabjand, zu Bau- und Agerarbeiten verwendbar, hat fortwährend zu verkaufen...

Eine große Wohnung mit allem Zubehör und eine kleine Wohnung...

2 Zimmer inmitten der Stadt. Schriftliche Anträge an die Exped. d. Bl.

Der Radfahr-Verein Backnang hält am Samstag den 1. Oktober im Gasthof z. Schwänen ein Herbst-Kränzchen.

Bermann Schlehner, Backnang empfiehlt für Herbst & Winter farbigen & schwarzen Kleiderstoffen...

Kathreiner's Kneipp Malz-Kaffee advertisement with logo and descriptive text.

Norddeutscher Lloyd Bremen Beste Reisegelegenheit. Nach Newyork wöchentlich dreimal...

Eine Wohnung, auch in 3 Teile, je mit Kochofen, hat bis Martini zu vermieten...

Cheringe in großer Auswahl empfiehlt Adolf Stroch vom. S. Röh.

Auer's süsser Weinsenf. Gesündeste und billigste Fleischbeilage...

Jul. Schrader's Most-Substanzen in Extraktform. Allein köstlich bereitet und zu haben...

Ca. 10 tüchtige Maurer finden sofort Beschäftigung in Gausen bei Murrhardt...

Nach Nürnberg wird ein ordentliches, reinliches und gutempfohlenes Mädchen...

Verloren ging eine Knabenjacke. Abzugeben bei E. Schill.

Krieger-Verein. Montag den 3. d. M., abends 8 Uhr Monats-Versammlung im Lokal...

Amtlige Nachrichten. Gemäß Allerhöchster Entschliessung Seiner Majestät des Königs vom 24. September...

Tagessüberblick. Württembergische Chronik. Backnang, 30. Sept. Betreffs des neuen Eisenbahn-Jahresplans...

Stuttgart, 28. Sept. Der Sergeant Schnell vom Grenadier-Regiment „Königin Olga“ Nr. 119 ist gestern nacht an Cholera erkrankt...

Stuttgart, 29. Sept. In den Kellern des in der Handstraße gelegenen, als Magazin benutzten Hinterhauses des Kaufmanns Adolf Mayer...

Ludwigsburg, 27. Sept. Heute rückten bei unserem Infanterieregiment die Eskadrenseristen zu der vorgeschriebenen zweiten, sechs Wochen dauernden Übung ein...

Hannover, 25. Sept. Gestern verstarb hier der letzte Kämpfer aus den Befreiungskriegen, General-Lieutenant a. D. Karl Müller...

Stettin, 29. Sept. Auf dem Divisionsboot „D.V.“ fand eine Kessel-Explosion statt. Drei Tote.

Stettin, 29. Sept. Auf dem Grünschacht in der Rausfelder Gewerkschaft wurden gestern durch niedergehenden Gestein 4 Bergleute getödtet.

Der Dampfer „Tchebe“ des österreichischen Lloyd ist auf der Fahrt von Saloniki nach dem Piräus an dem Felsen von Lestria bei dem Kap Sypias gescheitert...

reuen bejahen die Schulfrage, aber auch die auf mildernde Umstände, und es wurde der Angeklagte neben zwei-jähriger Zuchthausstrafe...

Ulm. Die Zahl der auf den 1. Oktober bei den hiesigen Truppenteilen eintretenden Einjährig-Freiwilligen wird 150 übersteigen...

Stuttgart, 28. Sept. Der Sergeant Schnell vom Grenadier-Regiment „Königin Olga“ Nr. 119 ist gestern nacht an Cholera erkrankt...

Stuttgart, 29. Sept. In den Kellern des in der Handstraße gelegenen, als Magazin benutzten Hinterhauses des Kaufmanns Adolf Mayer...

Ludwigsburg, 27. Sept. Heute rückten bei unserem Infanterieregiment die Eskadrenseristen zu der vorgeschriebenen zweiten, sechs Wochen dauernden Übung ein...

Hannover, 25. Sept. Gestern verstarb hier der letzte Kämpfer aus den Befreiungskriegen, General-Lieutenant a. D. Karl Müller...

Stettin, 29. Sept. Auf dem Divisionsboot „D.V.“ fand eine Kessel-Explosion statt. Drei Tote.

Stettin, 29. Sept. Auf dem Grünschacht in der Rausfelder Gewerkschaft wurden gestern durch niedergehenden Gestein 4 Bergleute getödtet.

Der Dampfer „Tchebe“ des österreichischen Lloyd ist auf der Fahrt von Saloniki nach dem Piräus an dem Felsen von Lestria bei dem Kap Sypias gescheitert...

gleitetes Erdbeden stattgefunden, das sich gegen 1 Uhr 47 Min. nachts in schwächerem Maße wiederholte.

Marzelle, 28. Sept. Der Gewerkschafts-Kongress beschloß für den 1. Mai 1893 überall eine ausnahmslose Arbeitseinstellung...

Ulm. Die Zahl der auf den 1. Oktober bei den hiesigen Truppenteilen eintretenden Einjährig-Freiwilligen wird 150 übersteigen...

Stuttgart, 28. Sept. Der Sergeant Schnell vom Grenadier-Regiment „Königin Olga“ Nr. 119 ist gestern nacht an Cholera erkrankt...

Ludwigsburg, 27. Sept. Heute rückten bei unserem Infanterieregiment die Eskadrenseristen zu der vorgeschriebenen zweiten, sechs Wochen dauernden Übung ein...

Hannover, 25. Sept. Gestern verstarb hier der letzte Kämpfer aus den Befreiungskriegen, General-Lieutenant a. D. Karl Müller...

Stettin, 29. Sept. Auf dem Divisionsboot „D.V.“ fand eine Kessel-Explosion statt. Drei Tote.

Stettin, 29. Sept. Auf dem Grünschacht in der Rausfelder Gewerkschaft wurden gestern durch niedergehenden Gestein 4 Bergleute getödtet.

Der Dampfer „Tchebe“ des österreichischen Lloyd ist auf der Fahrt von Saloniki nach dem Piräus an dem Felsen von Lestria bei dem Kap Sypias gescheitert...

daß General Körner selbst zum Kriegsminister ernannt werden wird.

Afrika.

* Aus Tanger: Der Sultan Mul-h-Saffan ist heute Morgen gestorben. Sein ältester Sohn Muley-el-Arby wird sein Nachfolger.

Berschiedenes.

* Die Stadt Zumberbischhofheim wurde durch eine Feuerbrunst heimgejucht, welche in wenigen Stunden 5 Wohngebäude und 7 Schenken einäscherte.

* In Gmüding fand am 25. September nachts 12 Uhr ein Haberschießen statt. Dasselbe dauerte über eine Stunde, und es mögen wohl 150 Mann daran beteiligt gewesen sein.

* Eine Komodie der Frungen hat in Berlin in Bezug auf einen als Choleraverdächtig gemeldeten Fall stattgefunden. Am Samstagabend wurde ein aus dem Wandervertriebslehrer Vaterlandsverteidiger Namens Simon plöglich in seiner Wohnung unwohl.

* Bezahlt sich das Annoncieren? Auf diese Frage gaben die „Waizner Nachr.“ mit nachstehender angelegentlich verbriefter Thatsache Antwort: Ein Mann kündigte an, daß er demjenigen 5 M. zahle, der ihm den größten Apfel aufsuchen würde.

* Einen köstlichen Schatz von Weinen, wie es wohl auf dem ganzen Erdkreis nicht wieder vorkommt, birgt der herzogliche Schloßkeller zu Viebrich.

* In Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

* In Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

* In Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

* In Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

* In Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

* In Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

* In Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

* In Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

* In Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

* In Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

* In Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

* In Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

* In Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Fruchtpreise.

Baden, den 28. Septbr. 1892. Höchst mittel niedrig Dinkel 6 M. 55 Pf. 6 M. 45 Pf. 6 M. 40 Pf. Haber 7 M. 35 Pf. 6 M. 97 Pf. 6 M. 30 Pf.

Hopfenmarkt.

Stuttgart, 26. Sept. Der Markt war gleich bei Beginn sehr lebhaft und setzte mit animierter Stimmung ein, die sich bis gegen Schluß auch erhielt.

Nürnberg, 27. Sept. Hopfenmarkt. Wir teilen folgende Notierungen mit: Marktware Tertia 105 bis 110 M., Secunda 120—125 M., Prima 128 bis 130 M.; Gäßler Mittelware 115—120 M., Prima 130—135 M.; Badische Mittelware 125 bis 130 M.; Prima 135—150 M., Prima 140—150 M.; Gebirgshopfen Prima 132—135 M.; Aisch- und Zenngründer Mittelware 120—127 M., Prima 128 bis 132 M.; Spalter-Pand leichte Lagen 148—168 M.; Hallertauer ohne Siegel Mittelware 124—135 M., Prima 142—150 M.; Siegelgut aus Au, Boltzsch, Prima 160—168 M.; Siegelgut aus Au, Boltzsch, Prima 160—168 M.; Siegelgut aus Au, Boltzsch, Prima 160—168 M.

Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

Stuttgart, 29. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Ztr. württ. Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 20 Pf., nichtwürtt. 4 M. 50 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

Eisenbahn-Fahrplan vom 1. Oktober 1892 ab:

Table with columns for destination (Stuttgart, Waiblingen, Binnenden, Maulbach, Backnang, Oppenweiler, Sulzbach a.M., Murrhardt, Fornsbach, Gaildorf, Hall an) and departure times.

Table with columns for destination (Stuttgart, Waiblingen, Binnenden, Maulbach, Backnang, Oppenweiler, Sulzbach a.M., Murrhardt, Fornsbach, Gaildorf, Hall an) and departure times.

Table with columns for destination (Stuttgart, Waiblingen, Binnenden, Maulbach, Backnang, Oppenweiler, Sulzbach a.M., Murrhardt, Fornsbach, Gaildorf, Hall an) and departure times.

Table with columns for destination (Stuttgart, Waiblingen, Binnenden, Maulbach, Backnang, Oppenweiler, Sulzbach a.M., Murrhardt, Fornsbach, Gaildorf, Hall an) and departure times.

Table with columns for destination (Stuttgart, Waiblingen, Binnenden, Maulbach, Backnang, Oppenweiler, Sulzbach a.M., Murrhardt, Fornsbach, Gaildorf, Hall an) and departure times.

Table with columns for destination (Stuttgart, Waiblingen, Binnenden, Maulbach, Backnang, Oppenweiler, Sulzbach a.M., Murrhardt, Fornsbach, Gaildorf, Hall an) and departure times.

Table with columns for destination (Stuttgart, Waiblingen, Binnenden, Maulbach, Backnang, Oppenweiler, Sulzbach a.M., Murrhardt, Fornsbach, Gaildorf, Hall an) and departure times.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 131 Sonntag den 2. Oktober 1892. 61. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf.

Abonnements-Einladung auf den Murrthal-Boten.

Mit dem 1. Oktober begann ein neues vierteljährliches Abonnement auf den Murrthalboten mit den wöchentlichen Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amthliche Anzeigen.

Bekanntmachung. Die Urliste über die zum Dienste als Schöffen und Geschworenen befähigten Personen, welche nach den Vorschriften des Reichsgerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 und des Ausführungsgesetzes vom 24. Januar 1879 sowie der Justizministerialverordnung vom 16. Juni 1880 hergeleitet wurde — ist eine Woche lang — nämlich vom 1. bis 7. Oktober d. J. beide Tage einschließ-

Liegenchaftsverkauf. In Stuttgart: Friederike S o o s. Wilhelmine Schöndelmeier. Vabette Siegle. G. H. S o d e n s b ö r f e r, Reallehrer a. D. Adolf S e e g e r, Berg- u. A. m a n n, Kommerzienrat, Böttchergesell. Friederike B u e, Optikus W. G. H. A n n a M u n n, Böttchergesell. Philipp M a i e r, Käfer, Albershausen. G. K n e i e h, Lehrer, Eßlingen. Magdalena Heim, Lehrers W. e., Niedlingen. Barbara S e t t e r, Eßlingen. E. M ü l l e r, Schriftf. Rabensburg. Corona D i e t e l m a n n, Ludwigsburg. Pauline W u d e r e r, Neufingen. Sophie S c h i e l e n, Marbach. J. G e o r g i i, Pfarres W. e. Stuttgart.

Stoppel-Alee Joh. Georg Sauer. Die General-Agentur: W. zur Hellen, Hauptagent in Stuttgart. Die Agenturen: G. Fessler, Waldmeister, Fr. Burkhardt, Friseur in Backnang, Jac. Rupp, Bäcker & Wirt in Winnenden. Solide Vermittler von Abschlüssen werden zu günstigen Bedingungen angenommen.

Basler Lebens- & Unfallversicherungsgesellschaft. Vermögen über 31 Millionen Mark, bietet alle Sicherheit der grösseren inkundischen Anstalten und zeichnet sich durch niedrige Prämienrate und coulanteste Bedingungen aus.

Cement-Röhren. Pferde-, Vieh-, Schweins- & Brunnentröge, Wasserleit-, Rinnen, Cementböden, Boden-Plättchen sowie Betonierungs- & Arbeiten jeder Art empfohlen. Krušina & Möhle, Untertürkheim, Stuttgart.

Das Jägerhäuschen im Bühl bei Stuttgart.

„Du magst nicht Unrecht haben,“ erwiderte der Junker nach einigen Besinnen und augenscheinlich wieder ziemlich gekostet. „Es steht freilich ein Geheimnis dahinter, das ich nicht auszulapen geschworen habe. Doch Dir, ihrem Bruder, kann ich schon den Schieber ein wenig läppen. Sieh, die Bärbel hat in ihrer Jugend auch ein Bischen zu viel Lieb' im Leibe gehabt, aber sie hatte es mit einem Vornehmen, der sie nicht heiraten konnte. Und da that sie der in eine fremde Stadt, damit ihre Schande nicht offenbar würde, und da jagt man, sie habe selbst Hand an ihr Neugeborenes gelegt, weil ihr Verführer sie im Stiche gelassen. Ich war in's Geheimnis eingeweiht, weil ich den Mann kannte, zu dem die Bärbel damals hielt; aber er ist längst verschollen und — was kann ich dafür, wenn er ihr seinen Eid, sie nicht zu verlassen, gebrochen hat? Ich hab' ihn doch nicht festbannen können, wenn er einmal durchgehen wollte. Doch reden wir von etwas Anderem.“ fuhr er fort, sich mit der Hand über die Stirn fahrend, auf der die Schweißperlen standen. „Morgen Abend um Sonnenuntergang trifft Du mich in meiner Behausung. Du nimmst dann eines von meinen Koffen und wir treffen eine halbe Stunde später an der obren Heusteige zusammen. Wir dürfen nicht miteinander austreten, sonst könnt's Verdacht erregen. Das aber sage ich Dir, in den Becher gehst Du mir heute und morgen nicht. Deine Schwester ist zu neugierig und sie könnte wissen wollen, was wir miteinander vorhaben.“

„Wenn er mir's nicht glaubt, so mag er mich meinetwegen fortjagen. Hab' ich ja doch nun eine andere Zukunft vor mir!“ Junker Veit von Bühl blieb fast noch eine Stunde lang, als Balthesrieder längst den Berg hinabgeritten. Er war in tiefes Nachsinnen versunken und nur dann und wann entschlüpfte ihm ein Wort, das seine Gedanken verriet. Endlich erhob er sich. Er war mit sich in's Reine gekommen. „Wenn je ein Verdacht entsteht,“ flüsterte er, „so kann er nur auf ihn fallen und ich will schon dafür sorgen, daß er auf ihn fällt! Und was seine Schwester, die Bärbel, anbelangt, so muß sie aus dem Wege. Ich werde mich doch nicht eines solchen Weibchens wegen wieder aus Stuttgart formachen, wo ich die beste Aussicht habe, meines Ohms Nachfolger in der Bogelie zu werden!“ Er zahlte seine Fehde und ritt ruhig fürwärts. Kein Strupel drückte ihn über das, was er bisher gethan, kein Gewissensbiß über das, was er noch vorhatte. Wenn's nur verborgen blieb, das war seine einzige Sorge.

„Nach' Dich nicht so groß, Better,“ erwidert' Bärbel kalt und ruhig. „Mit Deinem „Gutemortes-einlegen“ iß's auch nicht so weit her, sonst hättest's ja schon lange thun können, denn Du weißt die ganze Zeit her, wo den Balthesrieder der Schuh drückt. Was iß's nun aber wieder, das man dem Balthesrieder zum Vorwurf macht. Wahrscheinlich nicht der Rede wert.“ „Ja, ja, ich weiß wohl,“ erwiderte der Wirt zum Bedner gereizt. „Du läßt zu ihm und wenn er zehnmal kein Mitgefühl verdient! Was er gethan hat? Nun mit dem Junker Veit ist er im Löwen zu Vegetloch zusammengestoßen und her hat sich einen Spaß daraus gemacht, ihm Glas für Glas einzuschütten, so daß er Pferde und Vorräten verpag. Und wie er endlich spät abends nach Hause kommt und sein Herr ihm den Lebiten verliest, wie sich's nicht anders ge- bührt, da brant er noch auf und meint, er hab' das Dienen schon lange satt und brauch's eigentlich nicht mehr. Nun, was sagst Du jetzt? Ist's noch nicht der Rede wert? Der Schlingel meint wahrscheinlich, weil ich seiner verstorbenen Mutter Bruder bin, so könnte er bei mir auf die faule Haut legen. Aber profit die Maßzeit! Das heißt die Rechnung ohne den Wirt gemacht.“ Mit diesen Worten ging er brummend seinen Ges- schäften nach. Bärbel war ganz stille geworden, als sie hörte, daß ihr Bruder mit dem Junker Veit gejezt habe. (Fortsetzung folgt.)

Neueste Nachrichten.

Hamburg, 29. Sept. Amthlich werden 70 Cholera-Erkrankungen und 25 Todesfälle gemeldet; davon entfielen auf gestern 44 Erkrankungen und 16 Todesfälle. Die Transporte betragen gestern 86 Kranke und 12 Leichen. Belgrad, 29. Sept. Die Nachrichten betreffend den Ausbruch der Cholera in Serbien sind unbegründet.

Saus-Verkauf.

Pauline Stecker verkauft am Mittwoch den 5. Oktbr., nachmittags 1 Uhr, ihr neuverbautes Haus mit Lenne, 60 qm Wohnhaus, 19 qm Wiese, 1 a 02 qm Hofraum, 31 qm Gemüsegarten, 2 a 65 qm Baumgarten beim Haus wozu Liebhaber eingeladen werden.

Advertisement for Ernst Reicheneker, featuring images of clothing and text: 'MEY's Stoffkragen, Manschetten u. Vorhemden', 'Eleganteste, billigste', 'bequemste Wäsche', 'Vorrätig in Backnang bei Ernst Reicheneker.', 'BASLER Lebens- & Unfallversicherungsgesellschaft', 'Cement-Röhren'.